

## TraceMap: Online-Plattform für kollektive Faktenprüfung und konstruktive Diskussionen

*Allegra Pochtler*

Im 21. Jahrhundert haben soziale Medien die Art und Weise, wie sich Informationen verbreiten, radikal verändert. Menschen sind über Twitter, Facebook und Co. global vernetzt und Nachrichten verbreiten sich über diese Netzwerke in Sekundenschnelle. Diese neuen Möglichkeiten der Kommunikation und Nachrichtenverbreitung haben auch entscheidenden Einfluss auf politische Prozesse, wie beispielsweise im Kontext des arabischen Frühlings, wo Facebook als Plattform für demokratische Teilhabe genutzt wurde (1).

Die Möglichkeit, selbst Inhalte zu produzieren und diese über soziale Medien zu verbreiten, birgt aber auch einige Gefahren. Vielen Nutzer/innen fällt es schwer zwischen wahr und falsch und zwischen seriösen und unseriösen Quellen zu unterscheiden. Falschmeldungen bekommen dadurch eine ganz neue Bedeutung. Sie sind zwar kein neues Phänomen, neu aber ist ihre rasante und crossmediale Verbreitung. Das Teilen dieser Inhalte hat zusätzliche Effekte. Mit jedem Like und jedem Share beeinflussen Nutzer/innen, was ihre Follower und Freunde lesen. Gleichzeitig wird dadurch Authentizität und Relevanz des Beitrags suggeriert.

Ein prominentes Beispiel dafür ist die Falschmeldung, dass Papst Franziskus sich für Donald Trump als Präsidentschaftskandidaten ausgesprochen hat. Dieser Beitrag erreichte bis zum Tag der Präsidentschaftswahl fast eine Million Likes und Shares (2).

Gezielte Desinformation-Kampagnen und die strategische Verbreitung von Falschnachrichten können jedoch viel stärkere Auswirkungen auf politische Prozesse und Debatten erreichen. In einer Publikation hat Facebook erstmals eingeräumt, dass über das soziale Netzwerk gezielt versucht wurde, die öffentliche Meinung im Kontext der französischen und US-amerikanischen Präsidentschaftswahlen zu manipulieren (3).

Die Problematik ist also bei allen angekommen, der Begriff »Fake News« ist in aller Munde. Wer aber hinter diesen Nachrichten steckt und welchen Verbreitungsmechanismen diese unterliegen, bleibt für die Öffentlichkeit weiterhin intransparent.

Das Fazit ist, Falschmeldungen sind nicht einfach nur Nachrichten, sondern manipulative Instrumente, die eine reale Gefahr für die Demokratie darstellen. Um dem entgegenzuwirken, brauchen wir transparentere und faktenbasierte Online-Räume. Nur so kann eine respektvolle und demokratische Teilhabe in der digitalen Öffentlichkeit ermöglicht werden.

Nach vermehrtem Druck von Politik und Zivilgesellschaft, zeigen die großen Social-Media Plattformen nun erste Bemühungen, Verantwortung für ihre Plattformen zu übernehmen. De Facto bleibt es bisher aber nur bei mündlichen Versprechungen.

Umso wichtiger ist es, dass zivilgesellschaftliche Lösungsansätze entstehen. The good News is: Seit einigen Jahren arbeiten Nachrichtenportale, Journalist/innen und die Online-Community an Lösungen zur Bekämpfung von Falschnachrichten. Mittlerweile gibt es mehrere digitale Angebote, die gezielt versuchen, den Inhalt von solchen Nachrichten zu widerlegen.

Auch wir haben uns der Bekämpfung von Fake News verschrieben. TraceMap ist aus einem Think-Tank für Social Entrepreneurship und digitale Transformation entstanden. Als Open-Source Projekt versuchen wir soziale Herausforderungen durch partizipative technische Lösungen zu bewältigen. Dabei unterstützen wir aktiv eine Kultur des offenen Wissens und offener Daten.

Unser Ziel ist es eine Online-Plattform für kollektive Faktenüberprüfung zu etablieren. Wir wollen Social Media Usern, Journalist/innen und Aktivist/innen digitale Werkzeuge an die Hand geben, mit denen sie unseriösen und demokratischädlichen Strategien entgegenwirken können.

Mittlerweile haben wir ein erstes [Tool zur Visualisierung der Verbreitung von Nachrichten auf Twitter](#) entwickelt, mit dem Nutzer/innen selbst die Nachrichtenverbreitung in sozialen Netzwerken analysieren können. So wollen wir Nutzer/innen dazu befähigen, Falschnachrichten zu identifizieren und ihr eigenes Nutzungsverhalten zu reflektieren. Bei dem Entwicklungsprozess mussten wir schmerzlich erfahren, wie Twitter den Daten-Zugang für Open-Source Projekte nach und nach eingeschränkt hat, wodurch die Umsetzung wichtiger Funktionalitäten unseres Tools verhindert wurden. Dieses Verhalten verdeutlicht wie wenig die großen Tech-Plattformen mit zivilgesellschaftlichen Initiativen kooperieren und damit die Arbeit von »Fake News«-Forscher/innen und civic-tech Organisationen erschwert wird. Die Bekämpfung von Falschnachrichten muss zwar mit Social Media Inhalten arbeiten, aber möglichst unabhängig von den Social-Media Unternehmen passieren.

Deswegen wollen wir nun über soziale Medien hinausgehen und inhaltliche Faktenüberprüfung im gesamten Webspace ermöglichen. Dafür haben wir uns mit WorldBrain zusammengeschlossen, um gemeinsam an einer Technologie für kollektives Fact-Checking zu arbeiten. Unsere Lösung basiert auf einer bereits verfügbaren technischen Infrastruktur, die von WorldBrain entwickelt wurde: [Memex](#) ist eine kostenlose, Open-Source Browserextension entwickelt für Menschen die im Netz viel recherchieren, wie Journalisten, Fact-Checking Teams und Akademiker. Durch kollaboratives Kuratieren und Analysieren von Web-Inhalten sollen qualitativ hochwertige und geprüfte Informationen bereitgestellt werden. So wollen wir Falschnachrichten und Hate Speech kollektiv innerhalb und außerhalb von Sozialen bekämpfen und Nutzer/innen zu partizipativer und demokratischer Meinungsbildung befähigen.

Auf diese Weise können Fact-Checker und Wissenschaftler/innen Voll-Text-suchbare Listen von Webseiten gemeinsam kuratieren, annotieren und publizieren. Andere Benutzer/innen können dann auf die Anmerkungen von Experten/innen zurückgreifen und selbst weitere Anmerkungen hinzufügen, (z. B. Tags, Kommentare oder

vorgeschlagene Links zu anderen Quellen). Quasi wie Google Docs, jedoch für das gesamte Web. So wollen wir Nutzer/innen helfen, Inhalte besser interpretieren zu können und mit Expert/innen in Dialog zu treten.

Unser Ziel ist es, Bürger/innen dazu zu befähigen, Inhalte selbst zu kuratieren und eigenständig Faktenüberprüfung zu betreiben. Und das, ohne auf Lösungen von Facebook Twitter und Co. zu warten. Bisher ist es einfacher Falschmeldungen zu verbreiten, als diese zu korrigieren. Das muss sich ändern.

## Anmerkungen

---

- (1) Siehe dazu: [El Difraoui, Asiem \(2011\) Die Rolle der neuen Medien im Arabischen Frühling](#), bpb
- (2) Ritchie, Hanah (2016) Read all about it: The biggest fake news stories of 2016, <https://www.cnbc.com/2016/12/30/read-all-about-it-the-biggest-fake-news-stories-of-2016.html>
- (3) Weedon, Jen et al. (2017) Information Operations and Facebook, Facebook. <https://fbnewsroomus.files.wordpress.com/2017/04/facebook-and-information-operations-v1.pdf>

## Autorin

---

**Allegra Pochtler** ist Mitbegründerin und Geschäftsführerin von TraceMap gemeinnützige UG.

### Kontakt

Tracemap gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)

Allegra Pochtler

Adalbertstraße 66

10179 Berlin

E-Mail: [contact@tracemap.info](mailto:contact@tracemap.info)

Web: <https://tracemap.info/home>

## Redaktion

---

Stiftung Mitarbeit

Redaktion eNewsletter Wegweiser Bürgergesellschaft

Eva-Maria Antz, Ulrich Rüttgers

Ellerstr. 67

53119 Bonn

E-Mail: [newsletter@wegweiser-buergergesellschaft.de](mailto:newsletter@wegweiser-buergergesellschaft.de)